**Zeitschrift:** Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

**Herausgeber:** geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

**Band:** 108 (2010)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Ausbildung/Weiterbildung = Formation, formation continue

**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Geomatiker
Geomatikerin

## Neue Berufsbildung: Berufsaussichten für Geomatiker und Geomatikerinnen

Nach der Grundbildung Geomatiker EFZ besitzen die jungen Berufsleute fachliche Qualifikationen in den Bereichen Erhebung, Verwaltung, Publikation und Nutzung von räumlichen Daten. Sie können Informationen und komplexe Sachverhalte in einen Raumbezug setzen und deren Verwaltung in GIS und anderen Informatiksystemen sicher stellen.
Daneben haben sie auch wichtige Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen für ihren zukünftigen beruflichen Werdegang erworben. Mit diesen Kompetenzen ausgerüstet, können die jungen Berufsleute im beruflichen Alltag bestens bestehen. Heute ist aber die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen mehr denn je gefordert und es stehen für die Geomatiker/innen umfassende Weiterbildungsangebote zur Verfügung.
Absolventen der Berufsmatur (BM) besitzen neben den beruflichen noch weitere ergänzende Qualifikationen und verfügen damit über eine ausgezeichnete Grundlage für zahlreiche Weiterbildungsgänge. Mit der BM kann prüfungsfrei ein Bachelor-Studium an der Fachhochschule begonnen werden (Teilzeit oder Vollzeit). Mit dem Passerellen-Lehrgang und einer Ergänzungsprüfung ist auch der Zugang zu einer universitären Hochschule (ETH oder Universität) möglich. Die BM kann einerseits während der Grundbildung, aber auch nach deren Abschluss in einem meist einjährigen Lehrgang für Erwachsene erworben werden und bietet somit eine Alternative zur gymnasialen Maturität. Die Ausbildungsbetriebe haben den Auftrag, Lernenden, die über das entsprechende Potenzial verfügen, die BM zu ermöglichen.
Aber auch Berufsleuten ohne BM stehen verschiedene Möglichkeiten offen. Geomatiker/innen geniessen den Ruf, dass sie neben einer exakten und pflichtbewussten Arbeitsweise auch über eine sehr gute Generalistenausbildung verfügen. Als direkte Möglichkeit kann eine zusätzliche verkürzte Grundbildung, beispielsweise im Bau- oder Forstbereich, in Grafikberufen oder in der Informatik, ein weiteres Berufsfeld erschliessen. Mit verkürzten Grundbildungen im Baubereich erfüllen sie sich Berufswünsche wie Bauleiter, Architekt oder Bauingenieur. Einige wählen auch den Gartenbau, vielleicht mit dem Ziel Gartenbauarchitekt zu werden, oder interessieren sich für den Unfalldienst der Polizei.
Für Berufsleute, die kein Hochschulstudium besuchen wollen und eine berufsbegleitende Weiterbildung bevorzugen, stehen neben der Ausbildung zum/zur Geomatiktechniker/in mit eidg. Fachausweis auch SIZ-Informatik-Lehrgänge oder Ausbildungen im (Informatik-) Projektmanagement und in der Wirtschaftsinformatik bereit.
Die Möglichkeit zur beruflichen Zusatzqualifikation mittels des modularen Lehrgangs zum/zur Geomatiktechniker/in mit eidg. Fach-

**Trimble® R8 GNSS**

**Investitionssicherheit dank voller Galileo-Kompatibilität**

Der neue Trimble R8 GNSS bietet unübertroffene Leistung, Robustheit, Genauigkeit und Zuverlässigkeit. In der dritten und neusten Generation ist er noch leistungsfähiger geworden: er unterstützt neben GPS (inklusive L2C und L5) und GLONASS auch GALILEO Signale. Der neue Trimble Maxwell GNSS Chip mit 220 Kanälen erlaubt die gleichzeitige Verfolgung von bis zu 44 Satelliten.
Die Trimble R-Track Technologie mit Signal Prediction™ kompensiert unterbrochene oder schwache RTK Korrektursignale und ermöglicht präzise Messungen auch während Korrektursignalunterbrüchen.

**Branchenführende Innovation**

- Galileo-kompatibel
- Trimble Maxwell 6 Custom Survey GNSS Chip mit 220 Kanälen
- Integriertes GSM/GPRS Modem für swipos NTRIP
- Trimble R-Track mit Signal Prediction™ erlaubt Messungen unter schwierigen Bedingungen.

Trimble.

allnav

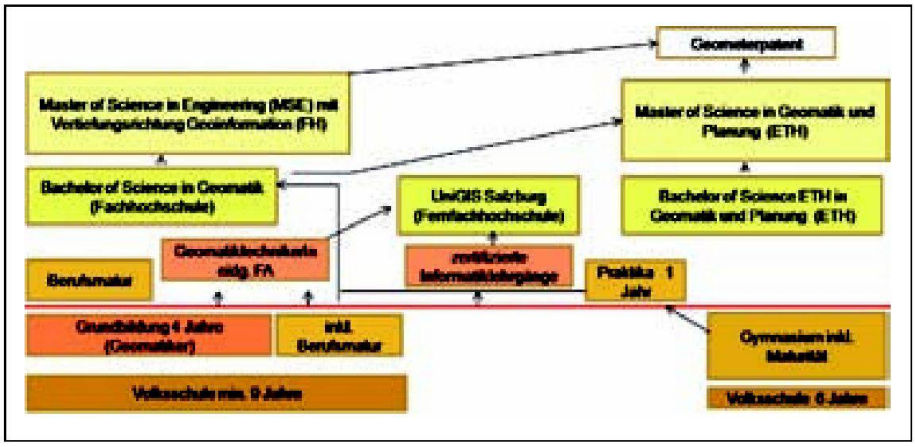
*allnav ag*
*Ahornweg 5a*
*CH-5504 Othmarsingen*
*www.allnav.com*
*Tel. 043 255 20 20*
*Fax 043 255 20 21*
*allnav@allnav.com*

*Geschäftsstelle in Deutschland: D-71522 Backnang*
*Succursale allnav CH Romande: CH-1891 Vérossaz*

ausweis erfreut sich seit mehreren Jahren grosser Beliebtheit und verspricht gute Chanchen in der Geomatikbranche (www.biz-geo.ch). Diese Ausbildung kann in etwa drei Jahren neben der beruflichen Tätigkeit erlangt werden und umfasst neben Pflichtmodulen auch zwölf Wahlmodule, von denen deren fünf für den Abschluss benötigt werden. Bereits heute kann durch Wahlmodule eine Spezialisierung in Richtung Vermessung, GIS oder Geoinformatik erlangt werden. Bis im Jahr 2014 sollen auch für den Schwerpunkt Kartografie Wahlmodule im Angebot stehen.

Die Grafik zeigt die meistbesuchten Bildungswege in der Geomatik auf und veranschaulicht die Durchlässigkeit, die heute möglich ist. Heute arbeiten viele Berufe mit raumbezogenen Daten. Daher ist die Grundbildung immer auch eine gute Grundlage für berufsverwandte Berufsfelde (Polizei, Luftfahrt, Gartenbau, Forst usw.). Alle Möglichkeiten zeigen heute auf, dass die Grundbildung zukunftsorientiert ausgerichtet ist und nicht in eine Sackgasse führen wird (siehe auch www.berufsbildung-geomatik.ch).

*Reformkommission*
*Roli Theiler, BIZ-GEO, David Vogel,*
*Gaja maps GmbH, Susanne Bleisch, FHNW*




Géomaticien
Géomaticienne

## Nouvelle formation professionnelle: Perspectives professionnelles des géomaticiens et des géomaticiennes

Au terme de leur formation professionnelle initiale de géomaticien CFC, les jeunes professionnels disposent d'un savoir et savoir-faire dans les domaines du recueil, de la gestion, de la publication et de l'exploitation des données à référence spatiale. Ils sont à même de traduire des informations et des situations complexes dans leur contexte à référence spatiale et de les gérer sous SIG ainsi que sous d'autres systèmes informatiques.

Au-delà de leurs compétences professionnelles, ils ont acquis également des compétences personnelles, sociales et méthodologiques importantes pour leur évolution professionnelle future. Forts de ces qualifications, les jeunes professionnels sont très bien armés pour réussir dans leur métier, jour après jour. Face aux défis de nos jours, les géomaticiens et les géomaticiennes sont appelés à apprendre et à se perfectionner tout au long de leur carrière et ils disposent à cet effet d'excellentes possibilités de formation continue.

Les titulaires d'une maturité professionnelle disposent, au-delà de leurs qualifications professionnelles, d'autres compétences, constituant une base solide pour de nombreuses filières de formation complémentaires. La maturité professionnelle leur permet de suivre, sans examen d'entrée, des études de bachelor auprès d'une haute école spécialisée, à plein temps ou à titre de formation parallèle à la poursuite de leur emploi. Grâce à la filière passerelle et moyennant examen complémentaire, les hautes écoles universitaires (EPF, université) leur sont également accessibles. La maturité professionnelle s'obtient pendant la formation professionnelle initiale ou dès l'achèvement de cette dernière, au moyen d'une formation pour adultes qui dure généralement une année. Dès lors, elle offre une alternative intéressante par rapport à la maturité gymnasiale. Les entreprises formatrices sont tenues de permettre aux personnes en formation disposant du potentiel correspondant de suivre le programme de la maturité professionnelle.

Plusieurs possibilités s'offrent également aux professionnels sans maturité professionnelle. Les géomaticiens et les géomaticiennes ont la réputation de disposer, hormis leur capacité de travail précise et responsable, d'une excellente formation de généraliste. Une possibilité de formation concrète est celle de suivre une deuxième formation initiale, accélérée, par exemple dans l'un des métiers de la construction ou de la sylviculture, de l'industrie graphique ou informatique, afin d'élargir les champs professionnels. En suivant une formation accélérée dans la construction, ces personnes traduisent dans la réalité leur désir de travailler comme directeur des travaux, architecte ou ingénieur civil. Certaines personnes optent pour le domaine de l'horticulture pour devenir architecte-paysagiste, d'autres s'intéressent aux services d'intervention d'urgence et de secours dans un corps de police.

Les personnes qui renoncent aux hautes études au profit d'une formation continue en cours d'emploi ont la possibilité d'obtenir le brevet fédéral de technicien en géomatique, de suivre les cours SIZ pour l'obtention du certificat suisse d'informatique et également de suivre des formations en management de projets (informatiques) et dans le domaine de l'informatique de gestion.

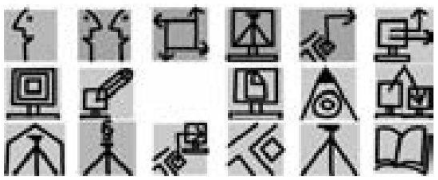
Une possibilité prometteuse dans la branche de la géomatique est la formation aboutissant au brevet fédéral de technicien / technicienne en géomatique précité, de plus en plus prisée depuis quelques années (www.cf-geo.ch). Il s'agit de cours modulaires pour élargir ses compétences professionnelles. Le brevet s'obtient en cours d'emploi dans un délai de trois ans environ. La formation comprend des modules obligatoires et douze modules à choix, dont cinq seront impératifs pour passer l'examen. Dès à présent, les modules à choix permettent de se spécialiser dans les domaines cadastre, SIG et géoinformatique. D'ici l'an 2014, des modules à choix sont également envisagés pour élargir l'offre de formation au domaine spécifique de la cartographie.

L'illustration (voir www.formation-geomatique.ch) met en évidence les filières de formation actuelles les plus fréquentes dans le domaine de la géomatique et leur interconnexion sous forme de passerelles. De nos jours, de nombreuses professions ont recours aux données à référence spatiale, raison pour laquelle la formation professionnelle initiale est à tout point de vue une excellente base de départ

pour se lancer dans des métiers apparentés (forces de l'ordre, navigation aérienne, horticulture, sylviculture…). Toutes ces possibilités démontrent clairement que la formation professionnelle initiale du géomaticien / de la géomaticienne est tournée vers l'avenir et ne conduira nullement vers une voie sans issue.
La commission de réforme

*Roli Theiler, BIZ-GEO, David Vogel, Gaja maps GmbH, Susanne Bleisch, FHNW*

## Bildungszentrum Geomatik Schweiz



Anmeldung und detaillierte Infos unter www.biz-geo.ch.

## Workshop für Berufs- und Praxisbildner

Betriebliche Ausbildung von Lernenden in der Geomatik nach dem neuen Bildungsplan (Schwerpunkte V und G).
Detailliertere Informationen sind auf www.biz-geo.ch ersichtlich.
Daten: 1. Kurs im April ausgebucht
2. Kurs: Daten ab 15. Mai 2010 auf www.biz-geo.ch publiziert
Kosten: Fr. 420.–

## Web Design

Daten: Freitag, 21. und 28. Mai 2010
Ort: BBZ, Zürich
Kosten: Fr. 400.–, Nichtmitglied Fr. 480.–
Anmeldung: bis 21. April 2010

## Bauvermessung

Daten: Samstag, 22. Mai, Samstag, 12., Freitag, 18. und Donnerstag, 24. Juni 2010
Ort: Zürich
Kosten: Fr. 550.–, Nichtmitglied Fr. 660.–
Anmeldung: bis 22. April 2010

## XML

Daten: Freitag, 4. und 11. Juni 2010
Ort: BBZ, Zürich
Kosten: Fr. 600.–, Nichtmitglied Fr. 720.–
Anmeldung: bis 4. Mai 2010

## Visual Basic

Daten: Freitag und Samstag 18. und 19. und Freitag und Samstag 25. und 26. Juni 2010, Freitag, 2. und 9. Juli 2010
Ort: Zürich
Kosten: Fr. 950.–, Nichtmitglied Fr. 1140.–
Anmeldung: bis 18. Mai 2010

## Ingenieurvermessung

Daten: Samstag, 19. Juni und Freitag, 26. Juni 2010
Ort: Zürich
Kosten: Fr. 550.–, Nichtmitglied Fr. 660.–
Anmeldung: bis 19. Mai 2010

## Abschlussprüfung GeomatiktechnikerIn mit eidg. FA

Termine der nächsten Abschlussprüfung im Herbst 2010 zum/zur GeomatiktechnikerIn mit eidg. FA:

**Abschlussprüfung 2010-2**
1. April 2010: Abgabetermin für Anmeldung und Themenvorschlag Abschlussarbeit
1. Juli 2010: Validierung des Themas und Bestätigung der Zulassung
1. September 2010: Abgabe der Abschlussarbeit
5.–7. Oktober 2010: Mündliche Abschlussprüfungen

Das Anmeldeformular sowie das Beispiel eines Antrages für die Abschlussarbeit können auf www.biz-geo.ch oder direkt beim Sekretariat admini@biz-geo.ch, Tel. 033 438 14 62, bezogen werden.

## Examen final de technicien/ne en géomatique avec brevet fédéral

Dates du prochain examen final du brevet fédéral de technicien/ne en géomatique, octobre 2010:

**Examen final 2010-2**
1 avril 2010: Inscription et proposition du sujet de travail de diplôme
1 juillet 2010: Validation du sujet de travail et confirmation de l'admission à l'examen
1 septembre 2010: Remise du dossier de travail de diplôme
5–7 octobre 2010: Défense orale du travail de diplôme pour l'obtention du brevet fédéral

Le formulaire d'inscription ainsi qu'un exemple de travail de diplôme peuvent être téléchargés sous www.cf-geo.ch ou commandés directement au secrétariat par mail à l'adresse: admini@biz-geo.ch, ou par téléphone au 033 438 14 62.

**FGS-Zentralsekretariat:**
**Secrétariat central PGS:**
**Segretaria centrale PGS:**
Schlichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Flühlistrasse 30 B
3612 Steffisburg
Telefon 033 438 14 62
Telefax 033 438 14 64
www.pro-geo.ch

**Stellenvermittlung**
Auskunft und Anmeldung:

**Service de placement**
pour tous renseignements:

**Servizio di collocamento**
per informazioni e annunci:
Alexander Meyer
Feldhofstrasse 37, 8604 Volketswil
Telefon 044 908 33 28 G

## ETHZ: Geomatikseminare

Veranstalter: Institut für Geodäsie und Photogrammetrie (IGP), Institut für Kartografie (IKA)

4. März 2010:
GNSS Atmosphere Sounding at GFZ: Recent Activities and Results
Dr. Jens Wickert, Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ, Potsdam

11. März 2010:
Machine Learning and Image Interpretation in Photogrammetry
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Förstner, Institute of Geodesy and Geoinformation, University of Bonn

18. März 2010:
Kataster- und Landadministrationssysteme und ihre Rolle in einer Geoinformations-Gesellschaft
Dr. Daniel Steudler, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Eidg. Vermessungsdirektion, Bundesamt für Landestopografie swisstopo, Wabern

15. April 2010:
Von GIS zu BIM und zurück: räumliche Analysefunktionalitäten in 3D
Dr.-Ing. André Bormann, Lehrstuhl in Computation in Engineering, TU München

29. April 2010:
Aktuelle Aspekte der geodätischen Antarktisforschung
Prof. Dr. Reinhard Dietrich, Institut für Planetare Geodäsie, TU Dresden

6. Mai 2010:
Geomatics and Disaster Management
Prof. Piero Boccardo, Director ITHACA (Information Technology for Humanitarian Assistance, Cooperation and Action) Politecnico di Torino

Jeweils 16.00 Uhr, ETH-Hönggerberg, HIL D 53.

Für weitere regelmässige Informationen über unsere Veranstaltungen senden Sie Ihre E-Mail-Adresse an: neiger@geod.baug.ethz.ch

## FHNW Institut Vermessung und Geoinformation (IVGI)

### Jahresbericht 2009 Kurzfassung

**Karl Kraus Nachwuchsförderpreis 2009 für IVGI-Absolvent**
An der 100-Jahr-Feier der Deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation (DGPF) vom 24. März 2009 in Jena wurde Eric Matti für seine hervorragende Bachelor-Thesis mit dem Titel «Prozessierung von hochaufgelösten Multispektralaufnahmen in der Agronomie» als 3. Preisträger des internationalen Karl Kraus Nachwuchsförderpreises 2009 ausgezeichnet.

**eLML gewinnt den Swiss Open Source Award**
Die eLearning Markup Language eLML (www.elml.ch) hat den Swiss Open Source Award 2009 in der Kategorie Education gewonnen. eLML wird gemeinsam vom Institut Vermessung und Geoinformation der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik und der Universität Zürich entwickelt und gepflegt.

**Solothurn 1830 in Google Earth**
Am 29. Januar 2009 wurde im Magazin «Einstein – Alles ist relativ» auf Schweizer Fernsehen SF1 der Beitrag «Das historische Solothurn auf Google Earth» ausgestrahlt. Der Beitrag zeigt die begleitende Dokumentation des im Juli 2008 durchgeführten 3D-Blockkurses mit Studierenden des 6. Semesters. Dabei wurde das historische Stadtmodell im Solothurner Museum Blumenstein, welches die Stadt Solothurn um das Jahr 1830 zeigt, mit modernster Messtechnologie erfasst, digital rekonstruiert und mittels Google Earth einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Nach dem antiken Rom ist «Solothurn 1830» eines der weltweit ersten historischen 3D-Stadtmodelle in Google Earth.

**Geomatik Summer School 2009**
Vom 1.–3. Juli 2009 fand am IVGI die erste Geomatik-Summer-School für Geomatiklernende statt. 24 Lehrlinge befassten sich an diesen drei Tagen unter Anleitung von Assistierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitenden mit spannenden Arbeiten aus den Bereichen Digitale Photogrammetrie, 3D-Visualisierung und Webmapping. Auch das von Intergraph gesponserte Sozialprogramm kam nicht zu kurz, so dass diese Summer-School eine rundum gelungene Sache war. Für 2010 ist eine neue Geomatik-Summer-School in Vorbereitung.

**Fachtagungen und Workshops**
Im Jahr 2009 fanden am IVGI gleich mehrere nationale und internationale Fachtagungen und Workshops statt, die von über 300 Teilnehmenden aus ganz Europa besucht wurden. Die wichtigsten Tagungen mit den jeweiligen Co-Organisatoren waren: «Energieeffiziente Erneuerung von Altbauten – Basiskonzepte und 3D-Geometrie-Erfassung» (FVG-STV, sia Basel und Empa/CCEM), «National 3D Geoportals – Research Issues, Applications, Quality and Legal Issues» (EuroSDR und Hochschule für Technik Stuttgart) sowie «Change Monitoring – Erfassung und Visualisierung raumbezogener Prozesse» (Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie, Bildanalyse und Fernerkundung und Schweizerische Gesellschaft für Kartografie).

**Bachelorstudiengang Geomatik und Masterstudiengang MSE Geoinformationstechnologie**
Zum Beginn des Herbstsemesters 2009 nahmen im Bachelor-Studiengang (BSc in Geo-

Abb. 1: Teilnehmer und Betreuer der Geomatik-Summer-School 2009.

**Abb. 2: Forschungsplattform Mobile-Mapping-IVGI mit Inertialmesseinheit (schwarzer Kubus), GPS-Antenne und Stereo-Bildsensoren.**

matik) 22 Studierende (davon 7 weiblich) ihr Studium auf. Aktuelle Informationen zum Studium im BSc in Geomatik sind zu finden unter www.fhnw.ch/habg/ivgi/bachelor. Parallel zum BSc in Geomatik startete Mitte September der zweite Kurs des dreisemestrigen Master of Science in Engineering mit der Vertiefungsrichtung Geoinformationstechnologie (MSE-GIT). Aktuelle Informationen über Inhalte und Struktur des Masterstudiums in Geoinformationstechnologie sowie zu Anforderungen und Anmeldung sind auf der Studiengangswebseite www.fhnw.ch/habg/ivgi/master zu finden.

### Bachelor-Theses 2009

Die Abschlussarbeiten (Bachelor-Theses) bilden den Höhepunkt und Abschluss der Ausbildung. Sie finden im Anschluss an das sechste Studiensemester statt und dauern acht Wochen. Kurzfassungen der Arbeiten (auch früherer Jahre) findet man auf unserer Webseite unter www.fhnw.ch/habg/ivgi/bachelor/bachelor-theses.

### Weiterbildung und Dienstleistungen

An insgesamt 16 Tagen fanden 2009 acht Weiterbildungsveranstaltungen mit mehr als 350 Teilnehmern statt. KMU und Behörden unterstützten wir in mehr als 20 Dienstleitungsprojekten.

### Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung (aF&E)

Neben verschiedenen kleineren aF&E-Projekten wurde 2009 am IVGI an fünf Grossprojekten (UAVision, ProMeRe, airAGro, CCEM-Retrofit, S.A.T.T. Système d'analyse typologique et territoriale, Förderung durch KTI, Forschungsfonds Aargau und/oder Industriepartner) gearbeitet. Details zu unseren Forschungsaktivitäten sind unter www.fhnw.ch/habg/ivgi/forschung zu finden.

### Personelles

Im Rahmen des KTI-Projekts ProMeRe konnte unser Team im Jahr 2009 gleich um zwei Personen verstärkt werden. Seit dem Projektbeginn im März ist die Geografin Natalie Lack als wissenschaftliche Mitarbeiterin für den Teilbereich der Veränderungsanalysen aus historischen Bild- und Kartendaten mittels objektbasierter Klassifizierung zuständig. Seit September verstärkt Fabian Huber, Absolvent des Geomatik-Bachelor-Jahrgangs 2009 das ProMeRe-Team. Er ist als wissenschaftlicher Assistent zuständig für Untersuchungen in den Bereichen Bildorientierung, Geo-Kollaborationstechnologien und temporale Geodatenbanken. Parallel dazu absolviert Fabian Huber das Masterstudium im MSE Geoinformationstechnologie im Teilzeitstudium.

### Nationale und internationale fachliche Präsenz

Mitarbeitende des IVGI sind als Mitglied oder im Präsidium von 20 nationalen und internationalen Fachgremien vertreten. 22 Vorträge an Kongressen und Fachtagungen sowie 18 Publikationen markieren eine starke fachliche Präsenz.

### Dank

Wie in den vergangenen Jahren, wurden wir auch 2009 in unseren Bemühungen, ein fachlich hoch stehendes, aktuelles, interessantes und praxisbezogenes Ausbildungsprogramm anzubieten, durch zahlreiche Firmen, Behörden und Einzelpersonen finanziell, mit Sachmitteln, Datenmaterial und/oder persönlichem Einsatz unbürokratisch und grossartig unterstützt. Wir danken an dieser Stelle allen ganz herzlich für dieses grosszügige Entgegenkommen sowie die wertschätzende Beurteilung des FH-Studiums und freuen uns im Jahr 2010 auf eine weiterhin gute und interessante Zusammenarbeit.

Download des vollständigen Jahresberichts:
www.fhnw.ch/habg/ivgi/institut/jahresbericht

*Das Team des Instituts Vermessung und Geoinformation FHNW*

## Wie sollen wir heissen…?

Unter diesem Titel veranstaltete das Institut Vermessung und Geoinformation FHNW im Dezember 2009 einen Wettbewerb unter allen Geomatik-Lernenden der Deutschschweiz zur Namensgebung für die zwei Hauptdarsteller der neuen Informationsbroschüre «Geomatik an der FHNW».
Nach einer Auswertung aller Vorschläge stehen die Namen nunmehr fest:
**THEO und GEOLINA.**
Aus allen Teilnehmern des Wettbewerbs wurden die Gewinner ermittelt. Es sind; Dario Clavadetscher (Davos Dorf), Joël Hänny (Bözen), Madlaina Schwager (Aadorf), Fabian Egger (Wattwil) und Max Werthmüller (Moosseedorf). Die glücklichen Gewinner haben ihre Preise (iPod bzw. USB-Sticks) mittlerweile erhalten.
Theo und Geolina werden nun in lockerer Folge in «Geomatik Schweiz» und auf diesem IVGI-Blog (www.fhnw.ch/habg/ivgi) aus dem Alltag am Institut Vermessung und Geoinformation FHNW berichten.

**Wie?**
**Was?**
**Wo?**
Das Bezugsquellen-Verzeichnis gibt Ihnen auf alle diese Fragen Antwort.